

---

## Pfingstmontag | A – 1. Juni 2020

Lektionar I/A, 223: Apg 10,34–35.42–42a oder Ez 36,16–17a.18–28 | Eph 4,1b6 | Joh 15,26–16,3.12–15

Mit dem Pfingstfest erinnern wir uns daran, dass die Freunde Jesu begriffen haben, dass der Herr auferstanden ist. Dass eine so großartige Erfahrung verkündet werden muss, hinein in die Welt.

Heute am Pfingstmontag feiern Maria als Mutter der Kirche. Nach der Apostelgeschichte war sie im Kreis der Jünger und betete mit ihnen um Gottes Geist, so ist sie auch jetzt Fürbitterin um die Erfahrung des Geistes. Preisen wir unseren Herrn und Kyrios:

### **Kyrie**

Herr Jesus Christus,  
du sendest uns den Heiligen Geist. Kyrie eleison.  
Du ermutigst uns dich zu bezeugen. Christe eleison.  
Du lebst in deiner Kirche. Kyrie eleison.

### **Gloria | Tagesgebet | MB 205**

**G**ott und Vater  
unseres Herrn Jesus Christus,  
im Neuen Bund  
berufst du aus allen Völkern dein Volk  
und führst es zusammen im Heiligen Geist.  
Gib, dass deine Kirche ihrer Sendung treu bleibt,  
dass sie ein Sauerteig ist für die Menschheit,  
die du in Christus erneuern  
und zu deiner Familie umgestalten willst.  
Darum bitten wir durch ihn,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

---

## Fürbitten

In der Erfahrung des Heiligen Geistes können wir Gottes Nähe in unserem Leben spüren. So rufen wir zu Gott:

- ⇒ Hilf den Bemühungen um Frieden und Versöhnung in unserer Stadt, unseren Familien und im Hl. Land.
- ⇒ Ermutige alle, die in ihrem persönlichen Umfeld Wege von Frieden und Versöhnung gehen.
- ⇒ Stärke alle, die sich in liebender Sorge um andere kümmern, kranke und alte Menschen pflegen, mit deiner Kraft.
- ⇒ Begleite alle, die in diesen Tagen unterwegs sind, und schenke ihnen eine erholsame Zeit und glückliche Heimkehr.
- ⇒ Schenke uns allen Mut die Grenzen unseres Lebens und Glaubens im Blick auf deine Güte und Barmherzigkeit zu überwinden.

Du sendest aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu. Dafür danken wir dir und preisen Dich bis in Ewigkeit. AMEN.

## Schlussgebet | MB

**H**err, unser Gott, du hast deine Kirche mit himmlischen Gaben beschenkt.

Erhalte ihr deine Gnade,  
damit die Kraft aus der Höhe, der Heilige Geist,  
in ihr weiterwirkt  
und die geistliche Speise sie nährt  
bis zur Vollendung.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

---

## Fürbitten

In der Erfahrung des Heiligen Geistes können wir Gottes Nähe in unserem Leben spüren. So rufen wir zu Gott:

- ⇒ Hilf den Bemühungen um Frieden und Versöhnung in unserer Stadt, unseren Familien und im Hl. Land.
- ⇒ Ermutige alle, die in ihrem persönlichen Umfeld Wege von Frieden und Versöhnung gehen.
- ⇒ Stärke alle, die sich in liebender Sorge um andere kümmern, kranke und alte Menschen pflegen, mit deiner Kraft.
- ⇒ Begleite alle, die in diesen Tagen unterwegs sind, und schenke ihnen eine erholsame Zeit und glückliche Heimkehr.
- ⇒ Schenke uns allen Mut die Grenzen unseres Lebens und Glaubens im Blick auf deine Güte und Barmherzigkeit zu überwinden.

Du sendest aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu. Dafür danken wir dir und preisen Dich bis in Ewigkeit. AMEN.

---

### **Hinführung zur ersten Lesung | Apg 10,34–35.42–48a**

Glaube durchbricht Grenzen,  
nichts, was für den Menschen Leben in Fülle bedeutet  
will der Glaube ausgrenzen.

Petrus überwindet sich und Grenzen  
im Blick auf Jesus und sein Erlösungswerk für alle Menschen.  
Pfingsten ereignet sich überall,  
wo Menschen die eigenen Grenzen überwinden  
und zu Gott und zueinander finden.

### **Hinführung zur zweiten Lesung | Eph 4,1b–6**

Wo Gottes Heiliger Geist wirkt,  
verschwimmen Grenzen und Unterschiede,  
Gemeinde Christi wird wirklich,  
wo sich Menschen im Vertrauen auf Gott  
offen aufeinander zu  
und miteinander durchs Leben wagen.

Davon berichtet auch Paulus in seinem Brief an die Ephesser.

### **Lesehinweis**

...

---

## Meditation

Den Wind kann man nicht sehen,  
nur spüren und fühlen,  
mit der Haut und den Ohren  
wahrnehmen.

Den Geist kann man nicht sehen,  
nur spüren und fühlen,  
mit dem Herz und dem Sinn  
erfahren.

So öffne ich Herz und Sinn,  
dass ich die Geister unterscheiden lerne,  
die zum Leben führen und nicht in die Enge,  
die nur schön erscheinen, aber nicht erfüllen,  
die alles bieten, aber nichts einlösen.

Ich öffne mich  
für Gottes Geist,  
dass er mich erfüllt  
und mir meinen Weg ins Leben weist.

⇒ Reinhard Rührner